© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

JOURNAL

für

ORNITHOLOGIE.

Fünfzehnter Jahrgang.

№ 89. September. 1867.

Ueber

die ornithologischen Arbeiten des Herzogs Paul Wilhelm von Würtemberg,

während seiner Reise in die oberen Nil-Länder.

Von

M. Th. v. Heuglin.

Wenigen Forschern ist es bis jetzt gelungen, die Regionen des Blauen Nil südlich und südöstlich von Fazoql zu erreichen. Cailliaud, Trémeaux und Russeger, in neuerer Zeit R. Hartmann haben nicht Weniges zur geographischen Kenntniss von Dar Hameg, Fazoql, Qamamil, Beni Schanqol und Dar Qubeh beigetragen, in Bezug auf zoologische Ausbeute dürfte wohl kein Reisender dort reichere Ernte gemacht haben, als Se. königl. Hoheit der Herzog Paul Wilhelm von Würtemberg, welcher im Jahre 1840 bis Dar Bertat vorgedrungen ist.

Im VII. Bande der Naumannia, p. 432 ist ein Verzeichniss der Abbildungen neuer und seltener central- und nord-africanischer Vögel gegeben worden, welche Herzog Paul im Verlauf seiner Reise längs des Nil und namentlich in Sennar und Fazoql beobachtet und eingesammelt hat, aber leider sind die schönen „Icones“ unedirt geblieben und auch nur wenige der höchst interessanten Funde und Beiträge zur Fauna jener Länder, welche der kühne Reisende gesammelt, bekannt gemacht worden.

Es möge mir erlaubt sein, nachstehend einen kleinen Bericht über dieselben mitzutheilen, nebst Beschreibung nach den Original-Exemplaren, welche sich, wie die ganze grossartige naturhistorische Sammlung des genannten ebenso hochgelehrten als un-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ermüdlichen Forschers, derzeit im Besitz Seiner königl. Hoheit des Herzogs Max von Würtemberg befinden.

Vultur moschatus P. Würt., Icon. ined. No. 1.
ist im Sitzungsbericht der Turiner Akademie vom 7. Mai 1865 vom Grafen Salvadori als *Gyps africanus* beschrieben worden. Die Form steht jedenfalls dem indischen *G. bengalensis* sehr nahe. Der Schnabel ist immer dunkel grau- oder blau-schwarz, mehr comprimirt und länger als bei der letztgenannten Art, die Farbe der Oberseite wechselt zwischen hellgraulich-isabell und dunkel umbrabraun; der Hinterrücken ist immer rein weiss.

Erwähnt ist der kleine africanische weissrückige Geier indess von Rüppell (Syst. Ueb. p. 9.) als *G. bengalensis.* — Von Dr. A. Brehm in Cab. Journ. 1853. Extra-Heft p. 93. — 1855. p. 482. 486. und 491. — 1857. p. 218. — Heuglin, Syst. Ueb. No. 6. — Id. Cab. Journ. 1864. p. 241. — und 1867. p. 199. — Antinori, Cat. p. 3—5. als *Gyps Rüppellii* und *G. tenuirostris.* — v. Müll. Syst. Verz. in Cab. Journ. 1854. p. 386. —

Auch dürfte hierher gehören: *Gyps indicus* von Bissao in W.-Africa, von Beaudouin eingesammelt. (Cab. Journ. 1861. p. 97.) Der Verbreitungsbezirk dieser Art, welche ich in Abessinien, Ost-Senár und im Gebiet des Gazellenflusses angetroffen, wäre somit in ost-westlicher Richtung ein sehr beträchtlicher.

Genaëa venerata P. Würt., Icon. ined. No. 2.
ist *Falco lanarius graecus* Schleg. —

Ausser dieser Art hat Herzog Paul noch *Falco barbarus* Salv. und *Falco Saker* Schleg. in Egypten und Nubien aufgefunden; *Falco ardosiacus* in Dar Bertat.

Falco ruficapillus P. Würt., Icon. ined. No. 3.
ist *Falco ruficollis* Sw., der von *F. chiquera* Daud. nicht specifisch abzuweichen scheint.

Aquila riparia P. Würt., Icon. No. 4.
ist *Aquila imperialis* Temm.

Circaetos zonurus P. Würt., Icon. ined. No. 5.
ist von mir beschrieben und abgebildet in Ibis II. p. 410. pl. 15. — Hierzu wäre zu citiren: Rüpp. Syst. Ueb. p. 8. — Heugl. Syst. Ueb. p. 31. — Id. Cab. Journ. 1864. p. 241. — *Circaetos cinerascens* v. Müll. Beitr. Orn. Afr. p. 6. (Beschreibung und Abbildung nach dem Originalexemplar des Herzogs Paul.) — *C. melanotis* Verr. Hartl. W.-Afr. No. 14. — Hartlaub, in Cab. Journ. 1861. p. 98. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Ein von mir im September 1863 in Bongo, im Gebiet des Gazellenflusses, erlegtes Exemplar dieser ausgezeichneten Art, beschrieben in Cab. Journ. 1864. p. 141. beweist auf das unwiderlegbarste, dass *Circaetos melanotis* Verr. der junge Vogel von *C. zonurus* ist. Ausser letzterer Species enthält die Sammlung von Mergentheim noch sehr schöne Stücke von *Circaetos pectoralis* und *C. cinereus* Vieill. —

Helotarsus leuconotus P. Würt., Icon. ined. No. 7. — Heugl. Cab. Journ. 1863. p. 272. und 1864 p. 243. — Ibid. 1867. p. 199. — Conf. Sundev. Oefvers. 1850. p. 131. und Hartl. W.-Afr. p. 7. Not. — *Helotarsus ecaudatus orientalis* Heuglin. —

Der östliche *Helotarsus* ist eine von *H. ecaudatus* verschiedene Art oder Conspecies, die aber sowohl rothbraun- als weissrückig vorkommt. Sie ist kleiner, Füsse und Schnabel sind schlanker als bei *H. ecaudatus*, die äusserste Reihe der Flügeldeckfedern ist rein schwarz, wie die Secundär- und Tertiärschwingen, die Skapularfedern viel kürzer, wogegen *H. ecaudatus* aus Süd- und West-Afrika die äusserste Reihe der Flügeldeckfedern graulich rauchfarb zeigt, mit sehr breitem und verwaschenem rauchbräunlichen Rande, die Secundärschwingen dagegen aschgrau mit 1—2″ breitem Band auf den Federspitzen; die Tertiärschwingen weiss und grau überflogen, mit breiter schwarzer Spitze. Das Original-Exemplar der Mergentheimer Sammlung hat auch die Steuerfedern weiss, hell rostfarb überlaufen. Es ist ein ♂ und misst: Schnabel von der Stirn 1″ 1‴. — Flügel 18″. Schwanz 3″ 9‴. — Tars. 3″. — Ich habe früher schon nachgewiesen, dass der weissrückige Gaukel-Adler durchaus nicht der alte Vogel vor der Mauser oder Verfärbung ist, im Gegentheil erscheint die weisse Farbe am schönsten und glänzendsten unmittelbar nach dieser Periode. Im Gebirgsland von Habesch und in Kordofan habe ich nur rothrückige Gaukler geschossen, am Weissen Nil fast ausschliesslich weissrückige gesehen und eingesammelt. Ueber Lebensweise dieses kühnsten und gewandtesten Seglers der Lüfte hat Brehm sehr schön berichtet. Seine Nahrung besteht in Säugethieren, Vögeln, Reptilien, Eidechsen; nach meinen Notizen habe ich sogar Orthopteren in seinem Magen gefunden, doch scheint er warmblütige Thiere anderen vorzuziehen.

Jung eingefangen, lässt sich der Gaukler leicht zähmen. Er sitzt stundenlang ruhig auf einem Ast, sträubt die langen Kopffedern hoch auf, so dass sie das ganze Gesicht wie eine Krause

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

umgeben, und stösst, indem er den Kopf in den Nacken zurücklegt, einen langgedehnten wohlklingenden Pfiff aus.

Buteo longipes P. Würt., Icon., ined. No. 18.

ist *Buteo ferox*, mit dem bekanntlich auch *B. rufinus* Rüpp. und wohl auch *B. eximius* Brehm zusammenfällt. Der Raub-Bussard ist nur Wintergast in N.-O.-Afrika und erscheint zu Anfang October am Nil, meist paarweise. Wir erlegten diesen stattlichen Vogel auch in Senar, und in Abessinien im December und Januar.

Aquila naevioides? Icon. ined. No. 9.

habe ich unter dieser Benennung in Mergentheim nicht aufgefunden, es ist dies ohne Zweifel eine *A. minuta*.

Gymnogenys typicus, Icon. ined. No. 10.

Herzog Paul hat ein altes ♀ und ein junges ♂ dieses interessanten und seltenen Falken in Fazoql eingesammelt. Letzteres hat dunkel umbrabraunen Kopf, Hals und Brust; Rücken, Flügeldeckfedern und obere Schwanzdeckfedern sind lichter erdbraun, mit verwaschenen helleren Federrändern. Schwanz oben braungrau, unten schmutzig graulich weiss, obsolet dunkel marmorirt und gewässert, auf den mittleren Steuerfedern erscheinen drei, kaum zollbreite, nicht gegenständige, schwärzliche Querbinden und dunkle Spitze; die Tibialbefiederung ist rostbraun mit undeutlicher, bindenartig gestellter, hellbräunlicher Sprenkelung; Unterschwanzdeckfedern rostbräunlich, mit breiter, weisser Basis; Subalares kaffeebraun; die Occipitalfedern scheinen noch mehr verlängert als beim alten Vogel.

Vierthaler (Naum. II. 1. p. 47.) beschreibt das Jugendkleid oberflächlich, die Wachshaut und kahle Stelle um das Auge ist dann roth, beim alten Vogel bekanntlich gelb.

Astur melanoleucus ♂ — *A. leucomelas* P. Würt., Icon. ined. No. 12.

Das Originalexemplar habe ich nicht auffinden können; ich vermuthe, dass der Vogel zu *Nisus Verreauxii* Schleg, Cat. Astur. p. 37. und nicht zu *A. melanoleucus* A. Smith gehört, wie auch Hartlaub's *A. melanoleucus* von West-Afrika. —

Neben *Nisus rufiventris* (*N. perspicillaris* Rüpp.), *Nisus badius* (*N. sphenurus* Rüpp.) und *N. monogrammicus* von Senar und Fazoql enthält die Sammlung einen Sperber, den ich für *Nisus minullus* halte. Es ist ein ♀, von dem ich nachstehende Beschreibung entworfen habe:

Nisus; minor, notaeo genisque atro-schistaceis; tectricibus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

caudae superioribus extimis albis, pogoniis ex parte fuscis; mento et gula albis, vix fuscescente striolatis; subcaudalibus pure albis jugulo, pectore et abdomine albo fuscoque fasciolatis, lateraliter rufo indutis; subalaribus fulvescente albidis, fasciatim nigricante notatis; cauda aequali, integra; rectricibus $\frac{2}{2}$ extimis pallide fumosis, subtus pallidioribus, intus, basin versus albicantibus, prima fasciis 10, secunda fasciis 7 fuscis pogonio interno notatis, reliquis atris, fasciis 3 latis albis, pogonio externo magis obsoletis, instructis, omnibus apice conspicue albo marginatis; remigibus supra fuliginosis subtus pallide canis, intus basin versus albicantibus et fulvo lavatis, ex toto fusco fasciatis; rostro, ut videtur coerulescente corneo, ceromate virescente, pedibus et iride flavis. — Long. tot. circa 11″. — rostr. afr. $7^3/_4$‴. — al. 6″ 2‴. — caud. 4″ 3‴. — tars. 1″ 7‴. — Patria: Fazoql. —

Milvus isuroides P. Würt., Icon. ined. No. 13.

halte ich für den jungen *Milvus parasiticus.*

Circus rufipennis P. Würt., Icon. ined. No. 14.

ist *Poliornis rufipennis* Strickl. Sund. — Heugl. Naum. III. t. 1. —

Bubo selenotis P. Würt., Icon. No. 15.

ist *Otus cinerascens* Guer., welchen Vogel ich für Conspecies von *O. maculosus* Vieill. (= *Strix africana* Temm.) halten möchte. Vergl. hierüber Schleg. Cat. *Oti.* p. 15. — Heugl. Cab. Journ. 1867. p. 201.

Scops fazoglensis P. Würt., Icon. ined. No. 16.

ist *Scops zorca africana* Schleg. *Oti.* p. 20. = *Scops senegalensis* Sw. — Diese Conspecies von *Sc. carniolica* ist Standvogel im wärmeren Afrika, wogegen die europäische Form nicht selten in Algerien, Egypten und Nubien als Wintergast erscheint. —

Malaconotus leucometopon und *M. albicollis* P. Würt., Icon. ined. No. 17. 18.

gehören einer und derselben Species an, dem *Lanius nubicus* Licht. — Sehr reich vertreten sind in der Sammlung die nordostafrikanischen Würger, darunter der schöne *Lanius cruentatus* Hempr. u. Ehr. von Schendi am Nil, wo ich diese Art niemals angetroffen; sie war mir nur als ausschliesslicher Bewohner der afrikanischen Küstenländer zwischen 19 und 10° N. Breite bekannt. — *L. macrocercus* von Gebel Kasán in Fazoql, als *L. frontalis* P. Würt. aufgestellt; ferner *L. dealbatus*, *Malaconotus chrysogaster* (♂ und ♀ ganz gleich gefärbt) von Fazoql.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Juida phoenicophaea P. Würt., Icon. No. 19.
aus Qamamil ist *Lamprotornis purpuroptera* Rüpp. = *L. aeneocephala* Heugl., die wohl von der schoanischen, von Rüppell beschriebenen Form als Race abgetrennt werden kann. Auch *L. Burchellii* der Sammlung aus Fazoql. gehört zu dieser Art.

Edolius erythrophthalmus P. Würt., Icon. ined. No. 20.
ist ein *Dicrourus*, also *D. erythrophthalmus*.

Minor, niger, nitore nonnullo ex chalybaeo virente; remigibus primariis pogonio interno fumosis, apice et pogonio externo atris, infra basin versus pallidioribus; subalaribus dorso concoloribus, majoribus fumoso canis, circumscripte nigro marginatis; rostro gracili, apice valde arcuato; vibrissis rigidissimis, brevioribus; cauda subemarginata; rostro et pedibus nigris, iride coccinea. — Long. tot. 7½″. — rostr. a fr. 9‴. — al. 4″ 2″. — caud. 3″ 3‴. — tars. 9‴. — Aus Sennaar und Fazoql. — Kleiner als *Dicrourus lugubris*, welcher kräftigeren Schnabel und weit mehr ausgeschnittenen, gegen die Spitze breiteren Schwanz zeigt; auch sind bei letzterer Art die Bartborsten viel länger und schwächer. — Dass *Dicrourus aculeatus* Cassin, Proc. Ac. Philad. 1851. p. 348. zu *D. erythrophthalmus* gehöre, scheint mir nicht wahrscheinlich. Schnabel und Schwanzform sprechen allerdings dafür, nicht aber die Farbe („niger aeneo nitens") und Maasse.

Turdus pelios Bp. — *T. ictororhynchus* P. Würt., Icon. No. 21.
ist von Bonaparte und Hartlaub bereits beschrieben.

Lamprotornis guttatus P. Würt., Icon. No. 22.
ist *Lamprocolius chalybaeus* Ehr.

Lamprotornis argyrophthalmus P. Würt., Icon. No. 23.
ist *Lamprocolius cyanogenys* Sund. —

Lamprotornis cinereiceps P. Würt., Icon. No. 24.
= *Notauges chrysogaster* juv. —

Sylvia sordida P. Würt., Icon. ined. No. 25.
von Sennaar ist eine niedliche *Curruca*, offenbar verschieden von *C. lugens* Rüpp. —

Curruca: Supra delicate fulvescente cinerea, occipite purius cinereo; gastraeo ciliisque albis; pectoris lateribus et hypochondriis dorsi colore lavatis; stria superciliari obsoleta, albida; regione parotica fuscescente; remigibus et tectricibus alarum saturate fumosis, illis pogonio externo stricte at conspicue pallide cinereo

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

marginatis, pogonio interno basin versus albicantibus; tectricibus alae late albo canescente limbatis et terminatis; subalaribus albidis, fulvo lavatis; rectricibus saturate fumosis, obsoletius albo-canescente limbatis, prima pogonio externo toto, margine interna areaque apicali pure albis, scapo fusco; rostro ut videtur corneo flavescente; pedibus pallide corneis. — Long. tot. cira $5^1/_4$''. — rostr. a fr. 4'''. — al. 2'' 5'''. — tars. 9'''. caud. 2''. —

Die dritte Schwinge ist die längste, die vierte länger als die zweite. — Die weissen Augenlider ziemlich deutlich und circumscript; Stirngegend etwas heller als der Oberkopf; Mitte des Unterleibs etwas fahl angeflogen. —

Zosteropisylvia icterovirens (errore typograph.: *Zooteropisylvia uterovirens*!!) P. Würt. Icon. No. 26.

ist eine wahre *Zosterops*, welche Hartlaub für identisch mit *Z. senegalensis* Bp. hält: Hartl. Cab. Journ. 1865. p. 10. — Nach meiner Ansicht ist die Species unbedingt neu. Ich beschreibe sie wie folgt:

Zosterops: Flavissima; tectricibus alae, tergo et supracaudalibus magis virescente flavis; remigibus et rectricibus fumosis, his pallidioribus, extus virente flavo marginatis; remigibus pogonio externo virenteflavo-, apicem versus strictius albido-marginatis, pogonio interno basin versus albicantibus; subalaribus albidis flavo lavatis; annulo periophthalmico albo; loris flavis, nec nigricantibus; rostro et pedibus ut videtur pallidis. — Long. tot. vix 4''. — rostr. afr. $4^1/_5$'''. — al. 2''. — tars. 7'''. — caud. 1'' 3''', — Patria: Sennaar, Quola.

Die dritte und vierte Schwinge sind die längsten.

Wir kennen nun aus Nordostafrika nicht weniger als 5 *Zosterops*, nämlich: 1) die grosse *Z. poliogastra* Heugl. Ibis III. pl. 13. — Hartl. Cab. Journ. 1865. p. 9. — 2) *Z. habessinica*. — *Z. abyssinica* Guér. Rev. et Mag. 1843. p. 162. — Heugl. Cab. Journ. 1862. p. 42. — Hartl. Cab. Journ. 1865. p. 9. — 3) *Zosterops icterovirens* P. Würt. — 4) *Zosterops tenella* Hartl. — *Z. aurifrons* Heugl. Cab. Journ. 1862. p. 41. — Hartl. in Cab. Journ. 1865. p. 11. — 5) *Zosterops Heuglinii* Hartl. — *Z. pallescens* Heugl. Cab. Journ. 1864. p. 259. und 1865. p. 11. —

Pentestes melanoleucos P. Würt., Icon. ined. No. 27.

ist *Parus leucopterus* Swains. = *Parus leucomelas* Rüpp

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Melasoma nigerrima P. Würt., Icon. ined. No. 28. ist identisch mit *Melaenornis melas* Heugl. Syst. Ueb. No. 110. *Muscicapa lugubris* v. Müll. — Diese Art hat etwas comprimirteren Schnabel als *M. edoloides*. Die vierte Schwinge ist die längste, die dritte um $^1/_2$''' kürzer als die erstere; das Gefieder im Allgemeinen reiner schwarz, die Iris gelb. G. L. 7''—7$^1/_4$'''. Schnabel —4—6''. — Fl. 3'' 7'''. — Schw. 3'' 3'''. — Tars. 7—10'''. —

Aus Abessinien und Qamamil. —

Orthotomus Salvadorae P. Würt., Icon. ined. No. 29. ist eine *Camaroptera*, also *Camaroptera Salvadorae*.

Camaroptera: Pileo in fundo cano laete rufo tincto; nucha, tergo et uropygio olivaceo viridibus; alis caudaque saturate fumosis; tectricibus alarum, cubitalibus et rectricibus olivaceo viridi limbatis, primariis margine externa angusta albicante; remigibus intus basin versus laete fulvescentibus; gastraeo albido, epigastreo medio fulvo induto, pectore et hypochondriis cano lavatis; subalaribus albidis, fulvo indutis, margine alari magis viridi-flava; tibiis fulvo rufis; rostro et pedibus ut videtur pallidis, illo culmine apicem versus corneofusco notato; long. tot. cira 4$^1/_2$''. — rostr. afr. 6'''. — al. 1'' 9'''. — cauda gradata 1'' 5$^1/_2$'''. — tars. 9$^1/_4$'''.

Der lange Schnabel ist an der Basis etwas deprimirt; die Flügel kurz und gerundet, die fünfte Schwinge die längste, ihr fast gleich sind die sechste und vierte, die erste ungefähr halb so lang als die zweite; Schwanz gestuft, die Steuerfedern schmal, unten etwas breiter werdend und dann in eine scharfe Spitze ausgezogen, die weisslich gefärbt und olivengrünlich angelaufen ist; die oberen, Schwanzdeckfedern sind olivengrün, hellrostfarb überlaufen. Aus Sennaar und vom Atbara. Lebt vorzüglich im Gebüsch von *Salvadora persica*.

Unter den zahlreichen Sängern der Sammlung in Mergentheim fand ich als *Dymoeca rufifrons* bezeichnet eine Art, welche ich im October 1861 bei Keren im Lande der Bogos eingesammelt und im Naturaliencabinet zu Stuttgart als *Drymoeca cinerascens* aufgestellt habe.

Drymoeca: media; notaeo et pectoris lateribus sordide fumoso cinerascentibus, immaculatis; alae tectricibus et tertiariis ex parte pallidius limbatis; gastraeo obsolete fulvescente albido; gula purius sericio-alba; hypochondriis fumoso cinerascente indutis; loris nigricantibus; pileo et margine exteriore remigum basin versus cine-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

rascente rufis; rectricibus $^1/_1$ intermediis dorso concoloribus, ante apicem album nigricantibus, reliquis nigricante fuscis, apice lato et pogoniis externis primae et secundae conspicue albis; rostro corneo fusco; pedibus rubentibus; iride hevola. Long. tot. 4″. — rostr. afr. 4‴. — al. 2″ 2‴. — caud. 1″ 6½‴. tars. 8½‴. — Der Schnabel dieser eigenthümlich gefärbten Art ist kräftig, kurz, stumpf und wenig gebogen; der Schwanz breit, kurz, schwach gestuft, die weissen Spitzflecke der $^3/_3$ äusseren Steuerfedern sehr gross. Der vom Herzog von Würtemberg eingesammelte Vogel stammt aus Sennaar. —

Melaniparus dorsatus, Icon. ined. No. 30.
ist der ächte *Parus dorsatus* Rüpp. = *Parus leuconotus* Guer.

Scotornis macrocercus und *Sc. longissimus* P. Würt., Icon. ined. No. 31. und No. 32.
gehören zu *Sc. climacurus*, wie auch *Caprimulgus phasianurus*, *furcatus* und *Boreanii* der Mergentheimer Sammlung.

Loxia africana P. Würt., Icon. No. 33.
scheint mir die junge *Quelea orientalis*, Conspecies von *Quelea sanguinirostris*.

Motacilla leucomelaena P. Würt., Icon. No. 34.
ist ein sehr intensiv gefärbtes altes ♂ von *Motacilla capensis*.

Hirundo velocissima P. Würt., Icon. No. 35.
ist identisch mit *H. fuscicapilla* Heugl. Mus. Stuttg. Ich werde nächstens in diesen Blättern auf den Vogel zurückkommen und seine Beschreibung liefern.

Emberiza xanthogastra P. Würt., Icon. No. 36.
halte ich für ein intensiv gefärbtes Exemplar der *Fringillaria flavigastra*. Hierher gehören auch *Megalotis quinquevittatus*, *Emberiza albicollis* und *E. affinis* der Sammlung von Mergentheim. *E. albicollis* zeigt ein deutliches weisses Hinterhalsband; bei *E. affinis* fehlen die weissen Flügelbinden.

Carduelis lutea, Icon. ined. No. 37.
ist *Auripasser luteus*.

Serinus flavifrons P. Würt., Icon No. 38.
ist sicherlich *Crithagra chrysopyga Swains*.

Euplectes flammiceps, Icon. No. 39 und *Ploceus personatus*, Icon. No. 40. —
sind richtig bestimmt.

Ploceus solitarius P. Würt., Icon. No. 41.
könnte das ♀ oder Winterkleid von *Ploceus textor* Gm. sein. Ich

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

glaube zu letztgenannter Art, welche auch, aus dem wärmeren N.-O.-Afrika stammend, im Berliner Museum steht, ein nicht ganz ausgefärbtes ♂, vom Herzog von Würtemberg in Fazoql gesammelt, zählen zu dürfen. Länge 6″. — Schnabel 9‴. — Flügel fast 3″ 4‴. — Tarsen 11‴. — Schwanz 2″.

Ploceus haematocephalus P. Würt., Icon. ined. No. 42.

ist *Sycobius melanotis*; das Exemplar, ein altes ♂, stammt vom Tumad-Fluss.

Ploceus melanocephalus P. Würt., Icon. No. 43.

ist eine höchst eigenthümliche Art und fällt mit dem von mir in Cab. Journ. 1865 p. 98. beschriebenen Webervogel, den ich *Hyphantornis axillaris* benannt habe, zusammen. Meine Vögel sind übrigens nicht vollkommen ausgefärbt, weshalb ich den vom Herzog von Würtemberg in Qamamil gesammelten, der sein vollkommenes Hochzeitkleid trägt, hier näher charakterisire:

Hyphantornis: pileo, nucha, facie et collo antico nitide nigris; interscapulio, scapularibus, tergo et uropygio, colli lateribus, pectore, epigastreo et abdomine laterali laete castaneis; abdomine reliquo flavissimo, ex parte castaneo tincto; area humerali fumosa, plumis omnibus late flavo-viridi marginatis; tectricibus alarum majoribus nigris, late et conspicue flavo marginatis et castaneo lavatis; tectricibus alae secundi ordinis magis et purius castaneis, basi flavis, macula obsoleta mediana pogonii interni nigricante; tertiariis nigricantibus, flavo marginatis, laete castaneo lavatis; remigibus fuscis, pogonio interno late-, externo stricte flavo marginatis; rectricibus pallide olivaceo fusis, laete flavo limbatis; — rostro nigro, pedibus rubellis. — Long. tot. circa 5½″. — rostr. afr. 8‴. — al. 2″ 10‴. — caud. 1″ 8—9‴. — tars. 9—10‴. —

Die erste (After-) Schwinge ziemlich lang, über die Hälfte der Flügellänge hinausragend; die 3., 4., 5. u. 6. Schwinge die längsten. Die schwarze Farbe im Nacken nicht circumscript; Brust am lebhaftesten rothbraun. Eigenthümlich ist der von den kleinen Flügeldeckfedern gebildete Schulterfleck; der Grund dieser Federn ist rauchfarb, etwas in's Olivenbraune, ihre breiten Ränder zeisiggrüngelb. Lebt in grossen Flügen in Fazoql und Sennaar, ebenso am oberen Weissen Nil und erscheint dort im März, April und Mai aus dem Innern kommend.

Die Benennung *Ploceus melanocephalus*, vom ersten Entdecker dieser wohl neuen Art creirt, ist längst vergeben; identisch damit

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

dürfte wohl auch sein: *Textor castaneo-auratus* Antinori, Cat. p. 65, doch erwähnt Antinori des beschriebenen Schulterfleckes nicht.

Ploceus flavo-marginatus P. Würt., Icon. ined. No. 44.

halte ich für das Winterkleid von *Ploceus vitellinus*: Oberkopf graulich, mehr oder weniger zeisiggrün angehaucht; ein gelber Superciliarstreif läuft von der Stirn an bis hinter die Ohrgegend; Halsseiten, Brust und Weichen hellgraubraun, röthlich und olivenfarb angeflogen; Kehle circumscript-, Buchmitte und Unterschwanzdeckfedern weiss; Unterflügeldeckfedern und ein Theil der Innenfahne der Flugfedern lebhaft hellgelb; Rücken- und Schulterfedern hellgraubraun, schwärzlich geflammt; Hinterrücken ungefleckt, sehr hell braungrau oder graubraun mit leichtem olivenbraunen Anflug; Flügel oben schwärzlich, Deckfedern und Schwingen lebhaft gelb gerändert, die Ränder der zwei äussersten Serien der Flügeldeckfedern mit breiten weisslichen, gelb angeflogenen Spitzen, welche zwei Querbinden bilden; Oberschnabel dunkel hornfarb, Mandibel hell horngelblich mit Ausnahme der dunkeln Schneide und Spitze. Flügel 2″ 6‴ — 2″ 8‴ lang. —

Pyrgita fazoglensis P. Würt., Icon. No. 45.

ist *Xanthodira dentata* Sund. = *Passer lunatus* Heuglin. —

Pyrgita cahirina und *Pyrgita pectoralis* P. Würt., Icon. ined. No. 46. und No. 47.

sind Raçen des Haussperlings. Erstere sehr gross, mit hellem, kräftigem Schnabel; die Ränder der Flügeldeckfedern und der Interscapularfedern mehr hirschfarb; eine sehr breite und darunter eine schmälere, obsoletere Flügelbinde. Schnabel $5^3/_4$‴ lang, Flügel 2″ 11‴. — Tars. 10‴. —

P. pectoralis ist klein, sehr lebhaft gefärbt, mit schwarzem Schnabel, weissen Wangen, grauem, seitlich lebhaft rostbraun eingesäumtem Scheitel, rostbraunen Rücken- und Flügeldeckfedern; auf den Flügeln zwei sehr scharfe weisse Querbinden. Flügellänge 2″ 8‴. —

In der Sammlung figurirt noch *Pyrgita crassirostris* P. Würt. aus Fazoql: eine grosse, intensiv gefärbte *Pyrgita Swainsonii*, mit hellem, dickem Schnabel; Länge ungefähr 7″. — Schnabel 6‴. — Flügel 3″ $1^1/_2$‴. — tars. 9‴. — Schwanz 2″ 4‴. —

Euplectes sanguinirostris, Icon. No. 48.

ist die östliche Form von *Quelea occidentalis* Sund.

Oriolus icterus P. Würt., Icon. No. 50.

ist wohl = *Oriolus aureus* der Sammlung aus Qamamil, welche

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

ich für den noch nicht ganz ausgefärbten *Oriolus bicolor* halten möchte. Er ist etwas trübe angeflogen, und die den zwei mittleren Steuerfedern zunächst gelegenen sind mit Ausnahme der breiten gelben Spitze auch schwarz.

Bucco aurifrons Icon. ined. No. 51.

aus Dar Bertat ist = *Barbatula chrysocoma.*

Toccus nasustus var. *infuscatus* P. Würt.

aus der Quola, ist *T. poecilorhynchus.*

Eremomela parvula P. Würt.

vom Jabus und der Quola, erkannte ich auf den ersten Blick als einen *Aegithalus*, der vielleich mit *Aegithalus punctifrons* Sund. übereinstimmend ist. Ich beschreibe ihn wie folgt:

Aegithalus: Minimus, supra sordide et pallide cinereo viridis, uropygio et supracaudalibus pallidioribus, magis flavo virescentibus; rectricibus et alis fumoso canescentibus, tectricibus et tertiariis obsolete flavo virescente marginatis; remigibus saturate fumosis, extus anguste at conspicue albido marginatis, secundariis ex parte apice albido lavatis; fronte pallide flavido, nigro punctulato; gastraeo toto, genis et subalaribus albidis, ex parte fulvescente indutis; rostro ut videtur corneo fusco, pedibus saturate plumbeis; long. tot. circa $3^1/_5$''. — rostr. afr. $3^3/_4$'''. — al. 1'' 10'''. — caud. 1'' 2'''. — tars. vix 6'''. Die 3. Schwinge die längste, die 4., 5. und 6. kaum länger als die 2.

Cynniris fulgens P. Würt., Icon. No. 55.

aus Sennaar, steht nicht mehr unter dieser Bezeichnung in der Sammlung; dagegen *Nectarinia cuprea*, ein schönes ♂ im Prachtkleid von Chor-Adi, ferner *Nectarinia affinis* Rüpp. von Fazoql und eine dritte, als *Nectarinia Sui-manga* bestimmte Art aus Singué und Qamamil; ich beschreibe das nicht vollständig ausgefärbte, alte ♂:

Nectarinia: Similis *N. affini*, Rüpp. at minor, rostro longiore, debiliore, magis incurvo, alis brevioribus, tarsis debilioribus, uropygio (ut interscapulio et tergo) pulchre aurato- viridi, nec purpurascente- chalybaeo; pectore, abdomine et subcaudalibus flavis; fasciculis axillaribus aurantiacis, ex parte laete sulfureis; macula frontali ut videtur in fundo aureo viridi chalybaea; rectricibus coracino nigris, delicate aurato viridi limbatis; long. tot. circa 4''. — rostr. afr. vix 7'''. — al. 1'' 11'''. — tars. $6^3/_4$'''. — caud. 1'' 3'''. —

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Rhinopomastes cyanoleucos P. Würt., Icon. ined. No. 56.
ist zum Theil *Irrisor senegalensis* juv., zum Theil die östliche Form von *Rhinopomastes aterrimus.*

Melanococcyx Le Vaillantii P. Würt., Icon. No. 57.
ist nicht unter dieser Benennung in Mergentheim; wahrscheinlich fällt dieser Vogel zusammen mit *Cuculus nigricans* Sw. = *C. chalybaeus* Heugl., den ich von *C. clamosus* kaum zu unterscheiden im Stande bin. Conf. Mus. Hein. VI. I. p. 43 und 44. —

Ueber *Pterocles tricinctus* Sw. — *Pt. diadematus* Pr. Würt., *Pt. coronatus* Licht. und *Pt. isabellinus* P. Würt., Icon. ined. No. 59, 60, 61, 62 — habe ich mir keine specielleren Notizen in der Sammlung des Herzogs Paul machen können, da die betreffenden Etiketten seither abgeändert worden sind, alle 4 Arten scheinen sich auf *Pt. coronatus* und *Pt. quadricinctus* Temm. zu reduciren.

Peristera parallinostigma P. Würt., Icon. Nr. 63.
ist *P. afra.* —

Turtur turturoides P. Würt., Icon. Nr. 64.
gehört wie *Turtur leoninus* P. Würt., Coll. Mergenth. zu *Turtur auritus.*

T. leoninus aus Sennaar zeichnet sich durch schön löwengelbe Stirn, Kopf, Wangen, Hinterhals und Mantel aus; nur ein kleiner Kehlfleck ist weisslich; Vorderhals und Brust lebhaft violett-weinfarb; auch die erste Serie der Flügeldeckfedern wenig grau, diese sind auch löwengelb gesäumt.

Turtus turturoides hat aschbläuliche Stirn und Oberkopf, Mantel sehr lebhaft zimmtfarb und darauf die schwarze Strichlung der gewöhnlichen *C. turtur,* die auch *C. leonina* zeigt. Beide Varietäten sind sich gleich an Grösse. Schnabel 8‴. — Flügel 5″ 7½‴. — Schwanz 3″ 9‴.

Eupodotis Burchellii P. Würt., Icon. ined. No. 65.
♂ von Gebel Dul ist ein Prachtstück der Sammlung, sehr ähnlich der *E. Ludwigii,* aber viel grösser, mit langem, längs der Halsbasis hinlaufendem Kragen, welcher geformt ist wie derjenige von *Otis houbara.*

Eupodotis: Major; capite, collo antico et laterali fuliginoso nigricantibus, illo magis cinerascente; macula obsoleta occipitali albida; area magna nuchali alba; colli postici plumis dilute rufis, ex parte obsolete fusco-vermiculatis, basi albis; auchenio laete cinnamomeo-rufo; pectore et abdomine albis; plumis juguli et

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

pectoris lateralis valde elongatis, laxis, decompositis, albis, ex parte rufescente fulvis; subcaudalibus fulvo-lavatis, nonnullis apicem versus nigricante fasciolatis et vermiculatis; interscapulio, scapularibus, tectricibus alae minoribus, tertiariis et supracaudalibus fulvo isabellinis, nigricante vermiculatis et sagittatis; tergo et uropygio magis fumoso-cinerascente lavatis; remigibus fumoso nigricantibus, intus basin versus plus minusve albicantibus; 4. 5. 6. u. 7ma remigum primariarum etiam pogonio externo medio macula magna alba instructis; primoribus minoribus et cubitalibus his proximis apice macula triquetra alba marginatis; tectricibus alae primi (et ex parte secundi) ordinis nigris, apice albis; secundariis tertiariis proximis fulvo fasciatim vermiculatis et sagittatis; rectricibus fulginoso nigricantibus, apice et fascia apicali fumos overmiculata fulvis, basi et fasciis 2 semipollicaribus albis; rostrofuscescente corneo, tomiis et dimidio basali mandibulae virescente pallidis; pedibus flavescentibus; long. tot. circa 3′ 3″. — rastro afr. 2″ 3½‴. — al. 21″. — caud. 10″. — tars. 5″ 6‴. —

Der ganze Kopf, Vorderhals und Halsseiten rauchschwärzlich, am tiefsten gegen die Vorderhalsbasis herab, Oberkopf mehr in's Graue, über und hinter dem Auge ein sehr verwischter heller Fleck, ebenso an den Kieferwinkeln der Mandibula; auf der Mitte des Hinterkopfs zeigt sich ein aufgelöster grösserer weisslicher Fleck; der Nacken ganz weiss, an diesem läuft jederseits ein etwas obsoleter weisser Streif am Hinterhals herab, der die rostfarbig hintere Partie desselben seitlich einfasst und von den schwärzlichen Halsseiten abgränzt; Hinterhalsbasis sehr lebhaft zimmtfarben bis rostroth; hier beginnt, jederseits die Brust umgebend, ein Federkragen von weichen, aufgelösten, ab- und vorwärts-gebogenen, bis 7″ langen, weissen und wenig rostgelblichen Federn. Die Mantelfedern hellbräunlich gelb, fein dunkelbraun vermikulirt; auf den Tertiärschwingen erscheinen neben den feineren auch sehr kräftige Zickzacklinien von russschwarzer Farbe, die so arrangirt sind, dass die Grundfarbe in regelmässigen, etwas breiteren Zickzackbinden durchscheint; auf den kleinen Flügeldeckfedern zeigen sich dagegen dreieckige Spitzflecke von hell bräunlich-gelber Farbe, ähnlich wie bei *Otis Ludwigii*, von welcher Art ich blos ein Weibchen zur Vergleichung bei der Hand habe, das um mehr als die Hälfte kleiner ist als der beschriebene Vogel.

Otis Denhami aus Sennaar, Icon. No. 66.

steht nicht in der Sammlung, wohl aber die ächte *O. caffra* aus

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Südafrika, ebenso ein junger Vogel oder ♀ von *O. senegalensis* aus Sennaar.

Oedicnemus affinis, Icon. No. 67.

ist ein ehrlicher *O. crepitans*, daneben steht *O. virgatus* P. Würt. der zu *O. senegalensis* gehört, beide aus den oberen Nil-Ländern.*)

Eudromias bicinctus, ♂ vom Bah'r el abiad, Icon. No. 68.

habe ich nicht aufgefunden; sollte *Aegialites tricollaris* „le petit pluvier à double collier Temm." gemeint sein oder *Charadrius asiaticus* Pall., von welch letzterer Art mehrere nubische Exemplare in der Sammlung stehen.

Charadrius Sennaarensis und *Ch. Trochylos* P. Würt., Icon. No. 69 und 70.

gehören zu *Charadrius pecuarius*.

Actitis minor, Icon. No. 71.

ist wohl nur eine *Actitis hypoleucos*.

Gallinula aterrima P. Würt., Icon. No. 72.

ist die nordöstliche *G. flavirostis* Sw. = *G. erythropus* Heugl. Syst. Ueb. No. 668 und Cab. Journ. 1863 p. 170. —

Ardea subralloides P. Würt., Icon. No. 73.

wird mit *A. ralloides* zusammenfallen. Eine *Ardea puella* P. Würt. aus Fazoql ist wohl die junge *A. ardosiaca* Wagl.; von sehr tief rauchschwärzlicher Färbung ohne lange, verschmälerte Rückenfedern und Haube; Zügel wie es scheint schwarz, ebenso Schnabel und Füsse, Zehen nnd Zehenwurzel gelb.

Ferner sammelte der Herzog ein sehr schönes, fast vollständig ausgefärbtes ♂ von *Ardea cucullata* in Fazoql ein; *Phoenicopterus antiquorum* in Sennaar.

Aus Fazoql befinden sich ferner in der Sammlung:

Fringilla polysona P. Würt. (*Fr. polyzona?*)

welche zu *Pytelia lineata* Heugl. gehört. — (Heugl. Syst. Ueb. No. 401 und Cab. Journ. 1863 p. 17). Der Schnabel ist gestreckter als bei *P. phoenicoptera*, rosenroth, 5‴-lang. Färbung intensiver, vorzüglich die Verbreitung der hochrothen Farbe auf Schwanz und Schwingen beträchtlicher.

Für neu halte ich eine *Ceblepyris*, ohne Angabe des Geschlechts,

---

*) *Oedicnemus senegalensis* betrachte ich als südliche Form von *O. crepitans*.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

nach der vom Herzog selbst geschriebenen Etikette im Jahre 1840 in Qamamil eingesammelt:

Ceblepyris: Supra saturate et pulchre ex schistaceo coerulescente cinerea, subtus pallidior, purius cinerea; remigibus et rectricibus fuliginoso atris, rectricibus $^2/_2$ extimis apicem versus pallidioribus, obsolete albido terminatis; primariis extus anguste albido-, secundariis delicate cinereo-marginatis, omnibus intus basin versus albicantibus; subalaribus albis; subcaudalibus pallide cinereis; rostro et pedibus nigris. Long. tot. 10″. — rostr. afr. 8‴. = al. 5″. — caud. 4″ 2‴. — tars. 1″. —

Ceblepyris cana, Coll. Mergenth. — Offenbar verschieden von *C. cana* Cuv. (*C. caesia* Licht.) aus Südafrika, wie von *C. cana* Licht. von Madagascar, welche weit geringere Dimensionen hat, neben abweichender Zeichnung.

In geographischer Beziehung höchst interessant ist die Entdeckung von *Pogoniorhynchus dubius,* (*Bucco dubius* Gm.,) in N.-O.-Afrika. In der Mergentheimer Sammlung steht ein ♂ dieser Art, im Jahre 1840 vom Herzog Paul in Sennaar eingesammelt; es weicht übrigens in mancher Beziehung von den mir bekannten Beschreibungen des westafrikanischen Vogels ab, mit dem dasselbe nicht direkt verglichen werden konnte. Der Oberschnabel hat jederseits nur eine tiefe, vom Nasenloch ausgehende Furche („Maxilla bisulcata“ Hartl. W.-Afr. p. 169), die Mandibula zeigt unten nur 4—5 Querfalten auf der Basalhälfte, welche durch die starken Kinnbartborsten vollständig verdeckt sind; die Unterleib-Mitte ist auf lebhaft gelbweissem Grund hoch scharlachroth, dieselbe Farbe der Kehle setzt auf dem über den unteren Theil der Brust laufenden rabenfarbenen Querband in der Sternumgegend durch. Die Stirnseiten und eine Reihe von Flügeldeckfedern hochpurpurroth angeflogen; die Schwungfedern rauchbraun, innen, nach der Basis zu, weisslich werdend; Bartborsten des Kinns und der Nasengegend sehr lang, dicht und stark. Schnabel und nackte Stelle um das Auge weisslich, Füsse hell hornfarb. G. L. $9^1/_4$″. — Schnabel $15^1/_3$″. Flügel 4″ 1‴. — Schwanz 3″. — Tars. 1″.

Ferner erwähne ich noch:

Campehaga phoenicea aus Fazoql. *Picus schoensis* ♀ aus der Quola. *Oxylophus pica* = *O. Kotschyanus* P. Würt. aus Kordofan. — *Alcedo maxima*, *Corythaix leucotis*, *Hapaloderma Narina* und *Cursorius chalcopterus* ebendaher.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Journal für Ornithologie

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: 15_1867

Autor(en)/Author(s): Heuglin Martin Theodor von

Artikel/Article: Ueber die ornithologischen Arbeiten des Herzogs Paul Wilhelm von Würtemberg, während seiner Reise in die oberen Nil-Länder. 289-304